

2017  
Ausgabe

3

# Senfkorn

Gemeindeblatt der Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
Frieden und Hoffnung Dresden



Juni 2017 - August 2017



## EDITORIAL

## Über den Tellerrand schauen

Im neuen Senfkorn schauen wir über den Tellerrand zu unseren Nachbargemeinden. Zum einen im Rahmen der Ökumene und zum anderen im Rahmen der Strukturreform. Unserer Gemeinde bedeutet die Ökumene viel. Wir leben sie besonders mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern von Sankt Antonius und mit den Siebten-Tags-Adventisten. In St. Antonius steht seit Dezember ein neuer Taufstein, um das Sakrament der Taufe gegenständlich zu „verorten“. Wir freuen uns, dass wir mit den Adventisten

ein Straßenfest feiern dürfen. Doch davon mehr auf den nächsten Seiten. Und wir blicken im Rahmen der Strukturreform zu unseren evangelischen Nachbarn. Mit wem könnten wir uns ein Zusammengehen vorstellen und wie soll dies gehen? Auch dazu können Sie im Senfkorn mehr erfahren. Bleiben Sie schön neugierig.

■ Ihr Team vom Senfkorn



## In dieser Ausgabe

- |   |   |
|---|---|
| 2 Editorial   | 16 Gottesdienste                            |
| 3 Gedanken zum Titelbild                            | 18 Willkommen in Löbtau!                    |
| 4 Besuchsdiensttreffen                              | 20 Verabschiedung<br>von Robert Waniek      |
| 5 Fest der Konfirmation                             | 22 Neu in der Gemeinde                      |
| 6 Religiöse Kinderwoche                             | 24 Taufstein in St. Antonius                |
| 7 Gottesdienst zum Schulanfang<br>Kinderstraßenfest | 25 „Ich mag Luther“                         |
| 8 Sommerfest  | 26 Kinderseite                              |
| 9 Besuch aus Prag                                   | 27 Aneinander denken -<br>Füreinander beten |
| 10 Strukturreform der Landeskirche                  | 28 Gruppen und Kreise                       |
| 11 Neues aus dem Kirchenvorstand                    | 30 Spenden & Impressum                      |
| 13 Alles Facebook, oder was?                        | 31 Adressen                                 |

## URLAUBSZEIT - AUSZEIT

## Anhalten - Innehalten

Wie schön. Sommerzeit. Die Schulferien beginnen. Endlich Urlaub. Friederike schaltet den Computer aus, räumt ihren Schreibtisch auf. Wenn sie heute nach Hause kommt, wird alles für die große Reise gepackt. Schnell das Auto beladen, nichts vergessen. Morgen, in aller Herrgottsfrüh, die Familie ins Auto setzen, den Motor anlassen und losfahren. Alles hinter sich lassen. Abschalten. Ausruhen. Den ganzen Stress der letzten Wochen abstreifen. Die Sorgen zu Hause lassen.

Morgendämmerung. Alles ist verstaubt, alle sind im Auto. Friederike startet den Motor. Es geht gen Norden. Ein Quartier in Öland, in Schweden ist gebucht. Ein durchgetretenes Gaspedal sichert die Ankunft am Abend. Friederike fährt. Stunde um Stunde. Eine kurze Rast auf der Autobahn. Sie kommen gut voran. Schon sind sie auf der Insel. Wenn sie weiterhin so gut durchhalten, haben sie in diesem Jahr ihren Rekord bis nach Öland aufgestellt.

Nun sind sie da. Endlich. Eine scharfe Bremsung. Eine Bremsspur hinterlassen sie auf der Straße, wie hier auf dem Titelbild. Und nun? Nun kann der Urlaub beginnen, Erholung, freie Zeit. Kein Arbeitsstress.

Liebe Gemeinde, für viele beginnt in den nächsten Tagen der Urlaub. Wie Friederike und ihre Familie brechen viele auf aus ihrem Alltag mit all seinen Herausforderungen. Alles hinter sich lassen. Losfahren, dann anhalten und durchatmen.

Viele von uns versuchen, im Urlaub auf die Bremse zu treten und eine Bremsspur in ihrem Leben zu hinterlassen. Verlangsamung, Entschleunigung. Aussteigen, auftanken, sich Ruhe gönnen, neue Kräfte sammeln. Aber unser Leben besteht nur zu einem kleinen Teil aus Urlaubstagen. Das, was uns bestimmt, ist der Alltag. Wie viele Bremspuren gibt es in Ihrem Alltag? Gönnen Sie sich dieses „Auf-die-Bremse-treten“ an einem normalen Tag oder drücken Sie immer das Gaspedal ganz durch? Wie viel Zeit bleibt neben allen Herausforderungen für Sie selbst, für Ihre Familie, Ihre Freunde, für Gott?

Der Sommer lädt ein, wieder ein-





mal Bremsspuren in Ihrem Leben zu hinterlassen: nicht nur im Urlaub, sondern vor allem auch im oft zu stark beschleunigten Alltag. Vielleicht kann uns dabei der Prediger Salomo mit seiner Empfehlung helfen:

„So geh hin und iss dein Brot mit Freuden, trink deinen Wein (Saft) mit gutem Mut; denn dein Tun hat Gott

schon längst gefallen. Lass deine Kleider immer weiß sein und lass deinem Haupte Salbe nicht mangeln. Genieße das Leben mit der Frau (dem Mann, den Freunden), die du lieb hast, solange du das Leben hast, das dir Gott unter der Sonne gegeben hat.“ (Prediger 9, 7-9)

■ Ihre Pfarrerin  
Gisela Merkel-Manzer

## BESUCHSDIENSTTREFFEN

### Freude ins Haus bringen

Der Besuchsdienst unserer Gemeinde trifft sich vierteljährlich am ersten Donnerstag im Monat mit Pfarrerin Eymann. Im Juni werden die Geburtstagsbesuche für die Sommermonate vorbereitet bzw. verteilt.

Haben Sie Lust, älteren Menschen eine Freude zu machen und einen persönlichen Geburtstagsgruß im Namen der Gemeinde zu übermitteln? Dann kommen Sie zum Besuchsdiensttreffen.



Wir freuen uns über jede neue Mitarbeiterin, über jeden neuen Mitarbeiter.

Keine Zeit im Juni? Dann kommen Sie am 7. September dazu (gleiche Zeit und Ort).

📅 Donnerstag,  
1. Juni und 7. September  
18:30 Uhr Arbeitszimmer Pfrn.  
Eymann, Hoffnungskirche  
(ganz oben unter dem Dach)

## FEST DER KONFIRMATION

### Sieben Jugendliche sagen „Ja“ zum Glauben

Am Pfingstsonntag werden in unserer Friedenskirche folgende sieben Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert: Josephine Bechert, Helena Herklotz, Raphael Kaden, Marvin Klein, Katharina Meyer, Ludwig Nitsch und Esther Pavlik.

Wir wünschen diesen Jugendlichen einen wunderschönen Konfirmationstag und alles Gute für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg! Gott segne und begleite ihre Schritte, er sei ihnen Freude, Zuflucht und

Stärkung im weiteren Leben. Möge Kirchgemeinde immer ein Ort für sie bleiben, an dem sie Heimat, Gemeinschaft, Glauben und Bereicherung finden und an dem sie sich mit ihren vielen verschiedenen Gaben einbringen können.

Bitte schließen Sie als Gemeinde diese Jugendlichen in Ihr persönliches Gebet ein.

📅 Sonntag, 4. Juni  
9:30 Uhr Friedenskirche

## JUBELKONFIRMATION IN DER HOFFNUNGSKIRCHE

### Ein Grund zum Jubeln

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder Jubelkonfirmation. Zu diesem Gottesdienst sind ganz besonders auch all diejenigen eingeladen, die vor 25, 50, 60, 65, 70, 75 Jahren und mehr in der Friedens- oder Hoffnungskirche oder einer an-

deren Kirche konfirmiert wurden. In diesem Gottesdienst wird den Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden ganz persönlich der Segen Gottes zugesprochen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei Kaffee und Kuchen Zeit, noch einmal über frühere Zeiten zu reden.




📅 Sonntag, 11. Juni  
9:30 Uhr Hoffnungskirche

## AM 24. JUNI IST JOHANNISTAG

## Auf zur Andacht und zum Johannisfeuer

In diesem Sommer fällt der Tag der Geburt Johannes des Täufers auf einen Samstag. An diesem Tag laden wir zur Andacht mit unserem Posanenchor auf den Friedhof ein. Im Anschluss möchten wir ein Johannisfeuer im Garten der Hoffnungskirche anzünden und gemeinsam grillen.

Es wäre schön, wenn Sie einen Salat beisteuern könnten, vegetarische und nicht vegetarische Bio-Würste und Getränke sind vorhanden.

 Samstag, 24. Juni  
19:00 Uhr Andachtsplatz  
Friedhof


## RELIGIÖSE KINDERWOCHE (RKW) 2017

## Miteinander zum Geschenk

Das Thema der diesjährigen RKW lautet „Miteinander zum Geschenk“. Im Reformationsjubiläumsjahr wollen wir unser gutes Miteinander von katholischen und evangelischen Christen bedenken und uns daran freuen.

Die RKW gibt es schon seit über 50 Jahren. Jedes Jahr in den Sommerferien treffen sich für eine Woche Kinder der katholischen und der evangelischen Gemeinde, um gemeinsam Zeit zu verbringen und sich mit Themen zu Kirche, Glaube und Gott auseinanderzusetzen. Natürlich wird auch gemeinsam gespielt, gebastelt, gegessen. Die RKW

findet in der ersten Ferienwoche statt. Alle Kinder der (zukünftigen) 1. bis 7. Klasse sind herzlich zur RKW eingeladen. Anmeldungen sind ab Mitte Mai über das Pfarramt unserer Kirchgemeinde oder auf der Homepage möglich. Dringend gesucht werden noch Jugendliche und Erwachsene, die sich mit ihren Talenten als Helferinnen und Helfer bei der RKW einbringen wollen. Wenn Sie dazu Lust bzw. Fragen haben, dann nehmen Sie bitte mit Pfarrerin Merkel-Manzer Kontakt auf.

 Montag–Freitag, 26.–30. Juni  
9:00–16:00 Uhr Hoffnungskirche




## GOTTESDIENST ZUM BEGINN DES NEUEN SCHULJAHRES

## Gottes Segen auf dem Weg

Ein neues Schuljahr beginnt. Ein Schulwechsel steht vielleicht an. Eine Ausbildung, das Studium beginnen. Immer, wenn etwas Neues

beginnt, gibt es Vorfreude und Hoffnung, manchmal auch etwas Unsicherheit. Eine besondere Ermutigung und der persönliche Segen werden uns in diesem Gottesdienst zugesprochen. Ganz besonders herzlich sind natürlich alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger eingeladen.



 Sonntag, 13. August  
9:30 Uhr Hoffnungskirche

## 20. KINDERSTRASSENFEST DER ADVENTGEMEINDE

## Ein Fest für Kinder - ökumenisch vorbereitet

Seit 20 Jahren veranstaltet die Adventgemeinde in der Poststraße ein Fest für die Kinder des Stadtteils. Was für ein großes Engagement! In diesem Jahr ist die Adventgemeinde auf die anderen christlichen Gemeinden zugegangen, um zu fragen, ob wir dieses Fest gemeinsam für die Kinder gestalten können. Wir haben zugesagt. Wir suchen noch Menschen, die für eine Zeit an diesem Tag bereit sind, einen der vielen Stände zu betreuen: Kaffee und Kuchen verkaufen, über unsere Kirchen informieren, Kinder schminken, einen Kuchen zum Fest mitbringen,



die Hüpfburg oder das Ponyreiten begleiten. Um 14:00 Uhr beginnen wir mit einer ökumenischen Andacht auf dem Schillingplatz. Unsere Impulsband wird zur Andacht und im Laufe des Nachmittags neben anderen musikalischen Ereignissen zu hören sein. Kommen Sie zum Fest! Helfen Sie mit! Bummeln Sie allein oder mit Ihren Kindern! Lernen Sie Ihre Glaubensgeschwister im Stadt-

## SOMMERFEST

### Ein Fest der Gemeinde für die Gemeinde

**G**anz herzlich laden wir Sie alle zum Sommerfest in und um die Hoffnungskirche ein. Wir beginnen wieder mit einem Gottesdienst für Groß und Klein. Im Gottesdienst wird auch die Fotoausstellung zum Thema *Gutes Leben*, die von der Älteren JG und unserem früheren Gemeindepädagogen Robert Waniek gestaltet wurde, eröffnet. Am Nachmittag und Abend erwartet Sie ein buntes Programm. Bitte bringen Sie reichlich Kuchen und Salate für das Kaffeetrinken bzw. Abendbrotbuffet



teil näher kennen. Das macht richtig Freude. Wenn Sie beim Fest mithelfen können, dann melden Sie sich bitte bei unserem Kirchvorsteher Conrad Jenschke:

☎ 0173 / 38 42 979

✉ Jens.c85@gmx.de

📅 Sonntag, 13. August  
14:00-18:00 Uhr Poststraße,  
Schillingstraße, Schillingplatz

mit. Für Getränke und Würste sorgt die Gemeinde. In diesem Jahr soll einen Trödelbasar zugunsten der Finanzierung der Baumaßnahmen im Christenlehrerraum der Hoffnungskirche stattfinden. Bitte geben Sie in der Zeit vom 21. August bis 1. September gut erhaltene Dinge für den Basar im Pfarramt ab. Eine Talenteshow ist am Abend geplant. Bitte bringen Sie sich mit Musik, Sport, einer Geschichte, ... ein. Damit es ein Fest der Gemeinde für die Gemeinde wird, brauchen wir Ihre Unterstützung. Bitte tragen Sie sich in den Kirchen in die Liste ein, um mitzuteilen, in welchen Bereichen Sie sich an diesem Tag mit engagieren können. Herzlichen Dank!

📅 Samstag, 2. September  
14:30 Uhr Hoffnungskirche

## BESUCH UNSERER PRAGER GLAUBENSGESCHWISTER

### Voneinander lernen

**I**n diesem Jahr werden wir erneut Besuch von unserer Partnergemeinde aus Prag-Liben (liben.evangelnet.cz) bekommen. Das gemeinsame Wochenende steht diesmal unter dem Motto *Voneinander lernen*. Wie auch bei den letzten Treffen im Dezember 2015 und im September 2016 möchten wir wieder gemeinsam feiern, beten, voneinander lernen und einfach eine gute Zeit verbringen und laden Sie ganz herzlich ein, dabei zu sein.

Das gemeinsame Wochenende wird wieder mit einem Treffen am Freitagabend beginnen und im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag seinen Abschluss finden.

Wir würden uns freuen, wenn wir wieder alle unsere Gäste in einer netten Gastfamilie unterbringen könnten. Wenn Sie sich vorstellen könnten, eine oder mehrere Personen zu beherbergen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an Herrn Uhlig. Bitte geben Sie dabei an:

- » wie viele Personen Sie aufnehmen könnten,
- » ob es Dinge gibt, die wir bei der Vertei-

lung der Gäste auf die Quartiere berücksichtigen sollten (Alter, Geschlecht, eher eine Familie oder Einzelreisende, etc.),

- » welche Schlafmöglichkeiten Sie anbieten können (Bett, Sofa, Isomattenslager, etc.) und
- » was wir sonst noch berücksichtigen sollten (z.B. Haustiere auf die man eventuell allergisch sein könnte).

Weitere Informationen bezüglich des genauen Ablaufs werden im nächsten Senfkorn und zu gegebener Zeit auf der Homepage unserer Gemeinde veröffentlicht. Mit Fragen und Vorschlägen können Sie sich gern an Herrn Uhlig wenden:

☎ 0151 / 61 40 28 12

✉ Uhlig.Stephan@googlemail.com

📅 Freitag bis Sonntag,  
22.–24. September



## STRUKTURREFORM

## Quo vadis Frieden und Hoffnung?

Die sächsische Landeskirche hat auf der Grundlage der zu erwartenden demografischen Entwicklung (Gemeindegliederrückgang in den nächsten 20 Jahren) Ende vorigen Jahres eine Strukturreform auf den Weg gebracht: In städtischen Gebieten sollen Gemeinden mit ca. 6.000 Gemeindegliedern gegründet werden. Von größeren Gemeinden werden vor allem Synergieeffekte bezüglich des Einsatzes von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwartet. Größere Gemeinden mit mehr Kirchen bieten mehr Möglichkeiten z.B. für die Arbeit von Gemeindepädagogen.

Wir im Kirchenvorstand haben uns Gedanken gemacht, wie wir mit dieser Situation umgehen können. Wir haben unsere Gemeinde und das Gemeindeleben analysiert und überlegt, welche Stärken wir haben und worauf wir besonderen Wert legen. Aus den aufgeschriebenen Gedanken entstand eine kleine Gemeindepresentation, die wir als Basis für unsere Vorstellung bei den Nachbargemeinden verwendet haben.

Auf diesem Weg wollen wir die

Gemeinde mitnehmen und haben uns im Februar in einer Gemeindeversammlung ein Stimmungsbild eingeholt. An Hand der Gemeindegrenzen und der Mitgliederzahlen der Nachbargemeinden hat der Kirchenvorstand verschiedene Gemeindekombinationen vorgestellt. Nach intensiver Diskussion erhielt der Kirchenvorstand ein Votum, wohin die Reise gehen könnte: Erster Favorit für ein Zusammengehen war die Lukasgemeinde, gefolgt von den Gemeinden Annen-Matthäus und Auferstehung. Ein Zusammenschluss von 5 Gemeinden (Auferstehung, Zion, Coschütz, Lukas und unsere Gemeinde) mit dann insgesamt 12.000 Gemeindegliedern wurde abgelehnt, da dessen Umsetzung als zu schwierig erachtet wurde.

Wir haben in den vergangenen Wochen folgende Gemeinden kontaktiert: Auferstehung, Zion, Paul-Gerhard, Lukas, Annen-Matthäus und St. Jacobus in Pesterwitz. Bei der Umsetzung der Strukturreform erachten wir es als sehr wichtig, dass wir mit den Gemeinden, die für einen



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

Zusammenschluss in Frage kommen, auf Augenhöhe verhandeln. Die Gründung einer Art Dachorganisation, unter der die neuen Partner das Gemeindeleben und die vielfältigen Aufgaben neu organisieren können ohne bisher Vorhandenes zu zerstören, erscheint uns sinnvoll.

Die Umsetzung der Strukturreform ist eine große Herausforderung für alle: für die Kirchenvorstände, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die

Gemeinden und auch für die Landeskirche. Ich wünsche mir persönlich, dass Gott die Landeskirche auf diesem Weg begleitet und stützt und dass nötige Entscheidungen richtig und sinnvoll getroffen werden. Unserer Gemeinde wünsche ich, dass sie in diesem Prozess wachsen kann.

■ Thomas Pawlik  
Vorsitzender des Kirchenvorstands

## NEUES AUS DEM KIRCHENVORSTAND (KV)

## Viele Themen – spannender Jahresanfang

Der Jahresanfang in der KV-Arbeit war geprägt von Personal- und Bauthemen, und wir sind die ersten Schritte auf dem Weg der Gemeindegebietsreform gegangen.

In der ersten Januarwoche führten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine dreitägige Klausurtagung mit dem Ziel durch, die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb des Teams und mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern zu verbessern. Aus diesem Workshop heraus entstand der Wunsch, sich mit dem KV an einem Sonabend zu treffen, um mit ihm über die Zusammenarbeit der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den

ehrenamtlichen Gemeindegliedern und um über das gegenseitige Verständnis der jeweiligen Aufgaben zu sprechen. Dieses Treffen fand am 4. Februar statt. Es war ein offenes und ehrliches Gespräch, das zum besseren Verständnis in der Zusammenarbeit zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen führte. Zum Erfolg trug die Moderation durch Andreas Kastl und Robert Waniek bei. Wir haben die Zusammenarbeit an konkreten Beispielen wie der Organisation des Dankeschönabends und des Sommerfestes besprochen. In den nächsten KV-Sitzungen werden wir weitere offene Punkte aus diesem Workshop diskutieren.



Die Renovierung und der Umbau in unserem Gemeindehaus entwickeln sich positiv: Für die Renovierung des Obergeschosses wurde

ein Konzept von Innenarchitekt Sandro Neubert entworfen und nach intensiver Diskussion im Bauausschuss dem Kirchenvorstand zur Beschlussfassung übergeben. In der März Sitzung wurde dieses Konzept bestätigt und für die Umsetzung freigegeben. Herr Benno Günther wird auch bei diesem Projekt wieder in bewährter Form die Bauleitung übernehmen. Das Obergeschoss der Hoffnungskirche wird besonders für die Arbeit mit Kindern benötigt. Allerdings sind noch nicht alle Finanzen abgedeckt, so dass wir Sie weiterhin herzlich bitten, für die Sanierungsmaßnahmen zu spenden.

Auch die Vorplatzgestaltung der Hoffnungskirche nimmt Form an: In der Aprilsitzung des KV legte uns die Landschaftsgestalterin Frau Böttcher-Steep ein Gestaltungskonzept vor. Nach einem der letzten Gottesdienste hat der KV in einer Gemeindeversammlung das Konzept vorgestellt und ein Stimmungsbild der Gemeinde eingeholt. Der Bauausschuss hat dieses Stimmungsbild



mit in den Entwurf einfließen lassen. Eine Frage steht noch im Raum: Wie viele Parkplätze sollen noch vorgehalten werden?

Der Kirchenvorstand fasste auch in Sachen Ökumene einen Beschluss: Wir beteiligen uns am Straßenfest der Adventisten. Es wird am 13. August stattfinden. Conrad Jenschke hat sich bereit erklärt, den Kontakt zu halten und das Straßenfest mit zu organisieren.

Großes Kopfzerbrechen hat in unserem Kirchenvorstand die bevorstehende Gemeindegebietsreform ausgelöst und einen enormen Zeiteinsatz gekostet. An dieser Stelle sei all den Kirchvorsteherinnen und Kirchvorstehern großer Dank gesagt, die zu den Nachbargemeinden gegangen sind, um unsere Gemeinde vorzustellen und zu schauen, ob die jeweilige Gemeinde ein zukünftiger Partner von Frieden und Hoffnung werden könnte. Mehr Informationen zur Strukturreform finden Sie im Artikel auf Seite 10. Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen:

■ *Thomas Pawlik*  
Vorsitzender des Kirchenvorstands

## EIN AUFRUF DES ÖFFI-KREISES

### Alles Facebook, oder was?

Für viele sind die sozialen Medien im Internet heute das Maß der Dinge. Im Zuge der Digitalisierung erhalten auch Facebook oder Twitter immer mehr Bedeutung. Auch für unsere Kirchengemeinde Frieden und Hoffnung hat sich der Arbeitskreis *Öffentlichkeitsarbeit* Gedanken gemacht, ob eine digitale Visitenkarte an der Stelle nicht sinnvoll wäre. Prinzipiell ja – allerdings haben zunächst die Internetseite, das Gemeindeblatt Senfkorn sowie viele andere Dinge rund um die Öffentlichkeitsarbeit Priorität. Diese Dinge kosten viel (ehrenamtliche) Zeit. Mit den derzeit verfügbaren Kräften sehen wir einen eigenen Auftritt auf Facebook in der gebotenen Vielfalt, Aktualität und Pflege daher als nicht machbar an. Allerdings bietet der Kirchenbezirk über seine Öffentlichkeitsarbeit und die dort angesiedelte Facebookseite [www.facebook.com/kirche.dresden](http://www.facebook.com/kirche.dresden) die Möglichkeit an, mit vereinten Kräften bei Facebook vertreten zu sein. Hier tauschen sich Mitstreiter zu Inhalten und der Methodik aus, teilen sich viele Redakteure in die Erstellung von Beiträgen bzw. Pflege und Moderation der Seite, die somit



Aktualität und Vielfalt zugleich bietet, die als Einzelkämpfer kaum machbar wären. Die Möglichkeit, uns dieser Sache anzuschließen, wollen wir gern nutzen. Aber auch das fordert ehrenamtliches Engagement – für das wir Verstärkung suchen. Wer unter der Woche ein paar freie Minuten hat, für wen „Facebook, Posts und Likes“ keine Fremdworte sind und

wer gerne mithelfen will, dass die Vielfalt kirchlichen Lebens in unserer Region und unserer Gemeinde auch in sozialen Medien stattfindet, der kann sich gern bei den Pfarrerrinnen oder beim Öffi-Kreis melden (✉ [johannes-greiner@gmx.de](mailto:johannes-greiner@gmx.de)). Vielleicht gelingt es mit genügend Rückmeldungen irgendwann auch, sogar unsere eigene Präsenz bei Facebook zu ermöglichen.

Vielen Dank für Eure Mithilfe. Auf Rückmeldungen freut sich das Team des Öffi-Kreises.

P.S.: ...auch wer nur mal auf Facebook vorbeischauen oder die Seite Liken bzw. Inhalte teilen will, ist herzlich willkommen auf:

f [www.facebook.com/kirche.dresden](http://www.facebook.com/kirche.dresden)

■ *Matthias Weigel*

## EHRENÄMTER UNSERER GEMEINDE KENNEN LERNEN

### Nachgefragt bei Herrn Wagner: Was macht eigentlich ein Küster?

#### Herr Wagner, seit wann sind Sie in unserer Gemeinde ehrenamtlich Küster?

Zum Gottesdienst am 3. Februar 1980 hatte ich in der Friedenskirche Kirchnerdienst. Sicher nicht zum ersten Mal, aber das sagt mein ältester noch vorhandener Kalender. In der Friedenskirchengemeinde hatten nach dem Ausscheiden des Hausmeisters die Kirchvorsteher die Kirchnerdienste übernommen, damals Kirchner genannt, jetzt Küster.

#### Was sind eigentlich die Tätigkeiten eines Küsters?

Als Küster kümmere ich mich um die äußeren Dinge, die zum Gottesdienst gehören. Für den inhaltlichen, den geistlichen Ablauf sind die Pfarrerin, der Pfarrer zuständig. Zum geistlichen Inhalt gehört auch die Kirchenmusik.

Zuerst der Altar, Kerzen anzünden, gerade ausrichten, für Abendmahl Hostiendose und Kelche aufstellen, die Kelche mit einem Tuch bedecken. Für Taufkrug fülle ich einen Krug mit Wasser, es darf nicht zu kalt sein. Ich schalte Mikrofonanlage und Beleuchtung ein, dann Sprechprobe mit allen Mikrofonen. Der Altarbereich soll schön hell sein. Ist der Altar bereit und sieht



ordentlich aus, gehe ich zum Eingang. Ich begrüße die Gottesdienstbesucher, gebe ihnen Gesangbücher, manchmal auch Liedblätter. Die Glocken zum Gottesdienstbeginn schalten automatisch ein, darum muss ich mich nicht kümmern. Im Gottesdienst sammle ich Kollekte, wie später auch am Ausgang. Nach Gottesdienstende ist „Rückbau“: Gesangbücher einsortieren, Kerzen löschen, Beleuchtung und Mikrofone ausschalten, Abendmahlsgeräte reinigen und einschließen, Kollekte zählen, Türen abschließen, schließlich die gezählte Kollekte und den Schlüssel abgeben.

#### Was ist das Schöne am Küsterdienst?

Schön ist, wenn der Gottesdienst gut besucht ist und ohne irgendwelche Störungen abläuft. Schön ist, die Gottesdienstbesucher zu begrüßen, darunter gute Bekannte, mit ihnen ein paar Worte zu wechseln. Schön ist aber auch, am Ende aller Arbeiten den Schlüssel abzugeben und damit auch die Verantwortung für die äußeren Dinge des Gottesdienstes.

*Herzlichen Dank sagen wir Herrn Wagner für seine langjährigen Küsterdienste und dieses Interview.*

### Küsterdienst in unserer Gemeinde

In unserer Gemeinde gibt es momentan sieben weitere ehrenamtliche Küsterinnen und Küster, denen wir ganz herzlich für ihr Engagement danken! Wir sind auf der Suche nach weiteren Personen, die Freude an diesem Ehrenamt haben. Vor allem für Traugottesdienste am Samstag ist es extrem schwierig, Personen für den Küsterdienst zu finden. Eine klei-

ne Aufwandsentschädigung in Höhe von 15 Euro soll motivieren, samstags den Küsterdienst zu übernehmen. Neugierig geworden auf den Küsterdienst?

Dann melden Sie sich bitte bei Frau Pöhland im Pfarramt. Interessierte erhalten eine Einführung in dieses Ehrenamt durch einen erfahrenen Küster.





## Juni

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Apg 5,29

**Samstag, 3.6.** Pfingstsonntag

18:00 Uhr Friedenskirche

**AM** Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation  
Pfrn. Merkel-Manzer

**Sonntag, 4.6.** Pfingsten

9:30 Uhr Friedenskirche

Konfirmationsgottesdienst mit Gospelchor, Pfrn. Eymann,  
Pfrn. Merkel-Manzer

**Sonntag, 11.6.** Trinitatis

9:30 Uhr Hoffnungskirche

**AM** Gottesdienst mit Abendmahl und Jubelkonfirmation  
Pfrn. Merkel-Manzer

**Sonntag, 18.6.** 1. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Hoffnungskirche

Gottesdienst für Groß und Klein zum Schuljahresabschluss mit Musical der Kurrende, Pfrn. Eymann

**Samstag, 24.6.** Johannistag

19:00 Uhr Friedhof

Gottesdienst mit Posaunenchor auf dem Andachtsplatz, Pfr. Manzer

**Sonntag, 25.6.** 2. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Friedenskirche

**Ta** Gottesdienst mit Taufen und Instrumentalkreis, Pfrn. Merkel-Manzer

## Juli

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung. Phil 1,9

**Sonntag, 2.7.** 3. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Friedenskirche

**Ta** Gottesdienst mit Taufen  
Pfr. Manzer

**Sonntag, 9.7.** 4. So. nach Trinitatis

9:45 Uhr Friedhof

Gottesdienst mit Posaunen auf dem Andachtsplatz  
Pfrn. Merkel-Manzer

**Sonntag, 16.7.** 5. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Hoffnungskirche

**AM** Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Petzold

**Sonntag, 23.7.** 6. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Friedenskirche

Gottesdienst  
Prädikant Pawlik

**Sonntag, 30.7.** 7. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Hoffnungskirche

**AM** Gottesdienst mit Abendmahl und Gospelchor  
Pfrn. Eymann

## August

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein. Apg 26,22

**Sonntag, 6.8.** 8. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Friedenskirche

**Ta** Gottesdienst mit Taufen und Taufgedächtnis 8/9  
Pfrn. Eymann

**Sonntag, 13.8.** 9. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Hoffnungskirche

Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres  
Pfrn. Merkel-Manzer

**Sonntag, 20.8.** 10. So. nach Trinitatis

9:45 Uhr Friedhof

Gottesdienst mit Posaunen auf dem Andachtsplatz  
Pfrn. Merkel-Manzer

**Sonntag, 27.8.** 11. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Friedenskirche

**AM** Gottesdienst mit Liedpredigt und Abendmahl  
Pfrn. Eymann

## September

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein. Lk 13,30

**Samstag, 2.9.** Vortag 12. So. nach Trinitatis

14:30 Uhr Hoffnungskirche

Gottesdienst für Groß und Klein zum Sommerfest mit Kurrende und Chor  
Vorbereitungsteam

**Sonntag, 3.9.** 12. So. nach Trinitatis

Kein Gottesdienst in unseren Kirchen

**Sonntag, 10.9.** 13. So. nach Trinitatis

9:30 Uhr Hoffnungskirche

**Ta** Gottesdienst mit Taufen und Taufgedächtnis 10/11  
Pfrn. Merkel-Manzer



Gottesdienst auf dem Andachtsplatz



Parallel zu jedem Gottesdienst findet der Kindergottesdienst statt.

## WIE EIN NETZWERK DEN STADTTEIL ZUSAMMENBRINGT

### Willkommen in Löbtau!

Seit Dezember 2014 begleiten und fördern die Ehrenamtlichen des Netzwerks *Willkommen in Löbtau* geflüchtete Menschen in ihrem Integrationsprozess. Das ehrenamtliche Engagement der ca. 50 aktiven Mitglieder des Projektes konnte im Jahr 2016 viel bewegen. Einerseits konnte die Situation der Geflüchteten im Stadtteil verbessert und andererseits mit verschiedenen Akteuren des Stadtteils gemeinsam die Willkommens- und Nachbarschaftskultur vorangetrieben werden. Dank der vielfältig engagierten Ehrenamtlichen ist es gelungen, regelmäßige wöchentliche Freizeitangebote wie das Sprachcafé, das gemeinsame Gärtnern, den

Sprachkurs, Kochabende und den Fußballtreff für Geflüchtete, die in der Umgebung wohnen, auf die Beine zu stellen. Außerdem wird ein Spendenraum betrieben, der mittlerweile sogar die Übergabe und den Transport von Möbelspenden organisiert. In der offenen Werkstatt *Rosenwerk* in der Rosenstraße wurde in Kooperation mit den Werk-Stadtpiraten eine Fahrradselbsthilfewerkstatt eingerichtet, die ganz nebenbei eine Lücke in dem stadtweiten Netz für Fahrradbastler und solche, die es werden wollen, schließt. Bereits im vergangenen Jahr wurden dort zahlreiche Fahrradspenden angenommen, repariert und wieder auf die Straße entlassen.



Eindrücke vom Frühlingsfest

Neben diesen regelmäßigen Angeboten organisiert das Netzwerk in Kooperation mit *Freifunk Dresden* Internetanschlüsse für diverse dezentrale und zentrale Unterbringungen von Geflüchteten in Dresden. In der *AG Ausbildung und Arbeit* werden mit Hilfe von Patenschaften Geflüchtete bei der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz unterstützt: Für ihr umfangreiches Engagement wurde die AG im Dezember 2016 mit dem Dresdner Integrationspreis ausgezeichnet.

2017 können wir mit der Eröffnung der offenen Nähwerkstatt in Kooperation mit dem Näh.Werk bereits ein weiteres Highlight für die Willkommens- und Nachbarschaftskultur feiern. Ziel des Netzwerks für dieses Jahr ist, diese umfangreichen Angebote weiter auf einem stabilen

Niveau zu unterhalten, indem die Organisationsstruktur verbessert und damit die Arbeitslast der Ehrenamtlichen gesenkt wird. Durch gesonderte Veranstaltungen wie die Feste in der Hoffnungskirche und den Nachbarschaftsbrunches sollen Menschen teilhaben können, welche sich nicht wöchentlich in Angebote einbringen können, aber trotzdem an einem Austausch zwischen den Bewohnern des Stadtteils interessiert sind. Informationen dazu wie zu allen Aktivitäten des Netzwerks finden Sie im Internet und bei den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen: Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht!

■ *Willkommen in Löbtau*  
 im Internet unter:  
[www.willkommen-in-loebtau.de](http://www.willkommen-in-loebtau.de)





## VERABSCHIEDUNG UNSERES GEMEINDEPÄDAGOGEN ROBERT WANIEK

### Ein herzliches Dankeschön für fast 7 Jahre Engagement in unserer Kirchengemeinde



Als Kirchenvorstand, Mitarbeiterschaft und Kirchengemeinde sagen wir unserem ehemaligen Gemeindepädagogen Robert Waniek ganz herzlichen Dank für all sein Engagement und seine Liebe zur Kirchengemeinde. Robert Waniek hat fast sieben Jahre vorwiegend mit Kindern, Jugendlichen und Familien zusammengearbeitet. Er hat unsere Kinder und Jugendlichen im Leben und im Glauben geprägt. Er hat sie für das Gute, für die Gemeinschaft,

für das Engagement für Gerechtigkeit und das Reich Gottes im Himmel, aber auch schon hier auf der Erde begeistert. Als Kirchvorsteher hat er viele gute Ideen entwickelt. Im Netzwerk *Willkommen in Löbtau* war er eine tragende Person. Für all sein Engagement sind wir ihm dankbar. Wir wünschen ihm für seine neue Arbeit in der Sozialarbeit in Leipzig und für sein persönliches Leben viel Kraft, viel Mut und Lebensfreude. Gott segne und behüte ihn.

*„Ich hatte hier definitiv eine gute Zeit“*

Gemeindepädagoge Robert Waniek (31) geht ab April 2017 beruflich neue Wege und hat unsere Kirchengemeinde verlassen. Im Gottesdienst am 2. April wurde er in der Hoff-

nungskirche verabschiedet. Für das *Senfkorn* zieht Robert noch einmal ein Fazit – und sagt außerdem, wie es für ihn weitergeht.

#### *Fällt Dir der Abschied leicht?*

Das Loslassen ist natürlich nicht leicht. Ich habe hier in Dresden viele Menschen kennengelernt. Da kommt beim Auseinandergehen schon Wehmut auf. Aber eben auch viel Freude und Dankbarkeit, für die tollen Begegnungen, Geschichten und Gespräche, die ich hier haben durfte. Und ich bin ja auch nicht aus der Welt. Wenn ich zum Klettern in die Sächsische Schweiz fahre, ist ein Abstecher nach Dresden und ein Wiedersehen natürlich immer drin.

#### *Wo geht es für Dich beruflich hin?*

Ich werde als Sozialarbeiter im Jugendhaus Leipzig e.V. arbeiten. Im Rahmen der „Hilfen zur Erziehung“ begleite und betreue ich dort Jugendliche, die in schwierigen Lebenssituationen stehen. Dabei arbeite ich mit einem erlebnispädagogischen Schwerpunkt, der mir sehr entgegen kommt.

#### *Weshalb gehst Du weg?*

Es ist kein aktives Weggehen. Es gab dieses attraktive und spannende Stellenangebot. Und nach sieben Jahren, die ich hier als Gemeindepädagoge gearbeitet habe, wollte ich gern noch mal was Anderes und Praktisches in meinem zweiten Studienfach Sozialpädagogik probieren. Ich denke, ich kann mich mit meinen Interessen und Fähigkeiten ebenso gut einbringen.

#### *Freust Du Dich auf Leipzig?*

Ja, klar. Ich bin in Leipzig aufgewachsen und habe noch viele Freunde dort. Mit dem Angebot der Stelle freue ich mich natürlich auf eine Rückkehr dahin und ein Wiedersehen mit alten Bekannten und das Kennenlernen von neuen Leuten, wenngleich ich natürlich in Dresden Freunde zurücklassen muss.



**In welcher Erinnerung behältst Du die Gemeinde?**

Definitiv in sehr guter. Für mich war das nicht nur eine Arbeitsstelle, sondern eine Heimat. So direkt nach dem Studium musste ich noch viel lernen und ausprobieren und eine eigene Art entwickeln. Das ging hier. Und es war auch immer ein guter Ort des Lebens für mich, für den Glauben, für Begegnungen. In der Gemeinde gibt es so viele verschiedene Menschen, die ihr letztlich das Bild geben, was sie hat. Das ist so unterschiedlich und vielfältig, passt aber trotzdem zusammen. Toll, dass so was geht und es so was gibt.

**Welches Fazit von Deiner Zeit hier ziehst Du?**

Ich hatte hier definitiv eine gute Zeit und viel Spaß. Es gab eine gute Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen, mit den Ehrenamtlichen und auch allen anderen Gemeindegliedern. Ich bin dankbar für all die Momente und Erfahrungen. Ich gehe reich beschenkt und erfüllt von hier weg.

*Das Gespräch führte Matthias Weigel. Wir wünschen Robert Waniek alles Gute für seine Zukunft und Gottes Segen. Auch wir blicken dankbar und beschenkt auf die Zeit mit ihm zurück.*

**NEU IN DER GEMEINDE****Liebe Gemeinde, ich heiße Tobias Engel**

**D**a Robert Waniek nun nach fast sieben Jahren Wirken in der Gemeinde Frieden und Hoffnung die Arbeitsstelle gewechselt hat, übernehme ich bis zum Beginn der Sommerferien die Christenlehregruppen und begleite die Junge Gemeinde. Aus diesem Grund möchte ich mich Ihnen bzw. Euch gern vorstellen:

Ich bin 24 Jahre alt und wohne mit meiner Verlobten in Dresden-Trachau. Ursprünglich komme ich

aus Niederlungwitz, einem Dorf, welches zur Kreisstadt Glauchau gehört.

Derzeit studiere ich noch an der Evangelischen Hochschule Moritzburg im Studiengang Ev. Religionspädagogik mit sozialarbeiterischem Profil. Aller Voraussicht nach werde ich das Studium im Sommer dieses Jahres beenden. Mit diesem Abschluss werde ich dann, wie auch Robert, als Gemeindepädagoge arbeiten können.

Im Verlauf meines Studiums habe ich innerhalb meines Praxissemesters vor zwei Jahren eine Ausbildung zum Erlebnispädagogen angefangen, welche ich hoffentlich nach meinem Studium beenden kann.

Ich freue mich auf eine lebendige Zeit mit den Kindern und Jugendlichen und hoffe, dass wir gemeinsam in den nächs-



ten Monaten viele tolle Momente erleben dürfen. Stunden voller Action und Spaß, aber auch Zeit, in welcher wir über den christlichen Glauben, Gott und aktuelle Geschehnisse nachdenken können, sollen zu einer lebendigen Zeit beitragen.

■ *Herzliche Grüße von Tobias Engel*

**EIN RETTENDER ENGEL****Christenlehre und Junge Gemeinde**

Als Kirchengemeinde und Kirchenvorstand danken wir Tobias Engel ganz herzlich, dass er bis zum Sommer für unsere Kinder und Jugendlichen in

Christenlehre und Junge Gemeinde da ist. Wir wünschen ihm viel Kraft und viel Freude für und an dieser Arbeit. Gott segne und behüte ihn.

**KINDERGOTTESDIENSTE****Ein Hilferuf der Pfarrerrinnen!!!**

Wir brauchen dringen Menschen, die bereit sind, Kindergottesdienste zu übernehmen. Robert Waniek wurde am 2. April verabschiedet. Auf vielen Gebieten hinterlässt er eine Lücke, die personell nicht abgedeckt wer-

den kann. Bitte helfen Sie und gestalten Sie Kindergottesdienste. Gern können wir Sie dafür inhaltlich und methodisch weiterbilden. Bitte melden Sie sich bei unseren Pfarrerrinnen oder im Pfarramt.

## ST. ANTONIUS GEMEINDE DRESDEN-LÖBTAU

## Taufstein in St. Antonius

Die Taufe ist notwendig für das Heil des Menschen. Das Gefäß, aus dem sie gespendet wird, ist es hingegen nicht. Ob in einem antiken Baptisterium getauft wird oder zur Not mit etwas Wasser aus einem Plastikbecher: Es ist immer die Fül-

le des Heils, der ganze Christus, der verheißen ist.

In St. Antonius steht seit der Adventszeit 2016 ein Taufstein. Die alte Taufgarnitur aus Schale und Krug hätte es sicher auch noch getan. Aber dieses Sakrament gegenständlich verortet zu wissen, die Konsistenz eines Steines im Blick zu haben, kann den Glauben stärken und das Taufgedächtnis wachhalten. Und so gibt es nun neben dem Altar und dem Ambo eine dritte „christologische Sichtachse“ aus Sandstein: Vielleicht nicht für die Ewigkeit – aber auf diese verweisend. Der Steinmetz Jens Krämer aus Käitz hat sie geschaffen. Aber: „Kommt und seht...!“

■ Ihre katholische Nachbargemeinde St. Antonius, Volker Babucke



## BOTSCHAFTER DER EVANGELISCHEN KIRCHE

## „Ich mag Luther“

Jürgen Klopp steht für Erfolge im Fußball, für Emotionen und Entertainment. Doch der Trainer des FC Liverpool hat auch eine ernste und nachdenkliche Seite. „Der Glaube an Gott führt mich durchs Leben“, sagt er. „Er ist meine Reißleine, meine Leitlinie, er ist für mich einfach unendlich wichtig.“ Als evangelischer Christ unterstützt Klopp gemeinsam mit anderen Prominenten das Reformationsjubiläum 2017.

Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther seine 95 Thesen gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit veröffentlicht. „Luther war ein Kämpfer für die gute Sache“, sagt Jürgen Klopp, „ein Rebell um des Glaubens Willen, damit Menschen ihren Glauben ohne Angst und mündig leben können.“ Ein Vorbild. „Ich mag Luther, weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat“, bekennt der gebürtige Stuttgarter. „Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.“ Für Jürgen Klopp steht fest: „Der liebende Gott, an den ich glaube, bei dem sind alle willkommen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft

und ihrer Bildung.“ Der Trainer des FC Liverpool geht gern in Kirchen. „Das ist wie ein Vereinsheim, wo man reingeht und trifft die richtigen Leute.“ Er ist froh, dass er evangelisch ist und im Gottesdienst nicht auf die Knie fallen muss. Seine Knie seien nicht dafür gemacht, ständig zu knien, sagt er schmunzelnd. „Wir machen das ja nicht so oft.“



**Kinder & Jugend**

Ansprechpartner:  
Tobias Engel  
☎ 0174 / 31 89 894  
✉ tobi-angel92@web.de

■ **Eltern-Kind-Kreis**

Di 9:30–12:00 Uhr  
Christenlehreraum,  
Hoffnungskirche

mit gemeinsamem  
Mittagessen

■ **Christenlehre  
1.-2. Klasse**

Mi 15:30–16:30 Uhr  
Christenlehreraum,  
Hoffnungskirche

■ **Christenlehre  
3.-4. Klasse**

Do 15:30–16:30 Uhr  
Christenlehreraum,  
Hoffnungskirche

■ **Christenlehre  
5.-6. Klasse**

Do 17:00–18:00 Uhr  
Christenlehreraum,  
Hoffnungskirche

■ **Konfirmanden**

Di 17:30–19:00 Uhr  
Kleiner Saal,  
Hoffnungskirche

■ **Junge Gemeinde\***

Jüngere JG  
Di 19:00–21:00 Uhr  
Ältere JG  
Do ab 20:00 Uhr  
JG-Raum „Bunker“,  
Hoffnungskirche

**Erwachsene**■ **Hauskreis**

Mi 20:00 Uhr 14tägig  
reihum bei allen

Daniela Neubert  
✉ narzissenwiese@gmx.de

■ **Familienkreis**

Mi 19:30 Uhr

14.6.  
Familie C. & D. Haufe,  
Burgwartstr. 47

12.7.  
Familie Pawlik,  
Pohrsdorfer Weg 44

9.8.  
Familie Brunner,  
Pesterwitzer Höhe 4

Thomas Pawlik  
✉ thomas-pawlik@t-online.de

■ **Meditationskreis**

Mo 19:30 Uhr  
Sakristei,  
Hoffnungskirche

19.6. / Juli und August  
Sommerpause

Gisela Merkel-Manzer  
✉ gisela.merkel-manzer@gmx.de

**Senioren**

Ansprechpartnerin:  
Konstanze Eymann  
☎ 0351 / 87 94 546  
✉ konstanze.eymann@gmx.net

■ **Gesprächskreis**

Mi 15:00 Uhr  
Kleiner Saal,  
Hoffnungskirche

21.6. / Juli und August  
Sommerpause

■ **Seniorenkreis**

Do 15:00 Uhr  
Kleiner Saal,  
Hoffnungskirche

1.6. / 6.7. / 7.9.  
August Sommerpause

■ **Gottesdienste im  
Pflegeheim „AGO“**

10:00 Uhr mtl.  
Wernerstr. 37  
14.6. (16:00 Uhr) / 7.9.  
Juli Sommerpause

■ **Andacht im  
Wohnpark**

Fr 9:30 Uhr mtl.  
Mohorner Str. 14  
2.6. / 4.8.  
Juli Sommerpause

■ **Andacht in der  
Seniorenresidenz**

Fr 10:30 Uhr mtl.  
Mohorner Str. 12  
2.6. / 4.8.  
Juli Sommerpause

**Musik**■ **Gospelchor**

Do 19:30 Uhr  
Kleiner Saal,  
Hoffnungskirche

Johannes Israel  
✉ johannes.israel@gmx.de

■ **Instrumentalkreis**

Mi 19:30 Uhr 14tägig  
Kleiner Saal,  
Hoffnungskirche

Gerd Heubaum  
✉ gerd.heubaum@web.de

■ **Kirchenchor**

Di 19:30–21:00 Uhr  
Kleiner Saal,  
Hoffnungskirche

Gerd Heubaum  
✉ gerd.heubaum@web.de

■ **Posaunenchor**

Fr 19:30 Uhr  
Kirchsaal,  
Friedenskirche

Ekkehard Scobel  
☎ 0172 / 37 07 834  
✉ ekkehard.scobel@t-online.de

■ **Kurrende**

Mi 16:00 Uhr Kleine Kur.  
Mi 16:45 Uhr Große Kur.  
Kleiner Saal,  
Hoffnungskirche

Andreas Kastl  
✉ Andreas.Kastl@evlks.de

■ **Offener Singkreis**

Mi 19:30 Uhr jeder 3. i. M.  
Sakristei,  
Hoffnungskirche

Martin Borck  
✉ martin.borck@gmx.de

**Ehrenamt, z.B.**■ **Arbeitskreis  
Öffentlichkeitsarbeit**

fünfmal im Jahr  
Hoffnungskirche

Johannes Greiner  
✉ johannes-greiner@gmx.de

■ **Besuchsdienst**

Do 18:30 Uhr  
Apartment,  
Hoffnungskirche  
1.6. / 7.9.

■ **Kirchen-Café**

Sonntags nach den  
Gottesdiensten

Martin Borck  
☎ 0351 / 41 73 403  
✉ martin.borck@gmx.de

■ **Kindergottesdienst**

Gisela Merkel-Manzer  
✉ gisela.merkel-manzer@gmx.de

**Sozialberatung**

„Treff Emil“  
Emil-Ueberall-Straße 6

Ravena Winkler  
☎ 0174 / 82 95 024

■ **Frühstückstreff**

Mo 9:00–10:30 Uhr

anschließend Ver-  
anstaltung mit Thema

■ **Thematischer  
Abendtreff**

Di 17:00–20:00 Uhr  
mit Imbiss

**Kirchenvorstand**■ **KV-Sitzung**

einmal im Monat  
19:30 Uhr  
Sakristei,  
Hoffnungskirche

■ **Bauausschuss**

Markus Leibenath  
✉ m.leibenath@gmx.de

■ **Gemeindeaufbau-  
ausschuss**

Andrea Borchert  
✉ AndreaBorchert@gmx.net

■ **Kinder- und  
Jugendausschuss**

Gisela Merkel-Manzer  
✉ gisela.merkel-manzer@gmx.de

■ **Ökumenausschuss**

Conrad Jenschke  
✉ jens.c85@gmx.de

■ **Stadtteilarbeitskreis**

Roxana Nicolas  
✉ roxana.nicolas@gmx.de

\* finanziell aus Haushalts-  
mitteln der Landeshaupt-  
stadt Dresden (Jugendamt)  
und des Freistaates Sachsen  
(Sächsisches Staatsministe-  
rium für Soziales) gefördert





Wir freuen uns sehr über finanzielle und materielle Unterstützung, die den Erhalt unserer Kirchgemeinde ermöglichen wird. Gerne können Sie uns Ihre Spende auch zweckgebunden zukommen lassen, die wir gemäß Ihres Wunsches verwenden werden.

#### Konto für Kirchgeld und Spenden:

Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung  
KD-Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE38 3506 0190 1604 8000 10 BIC GENODED1DKD

Ihre Spende  
für unsere  
Kirchgemeinde

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos abgegeben. Für Druckfehler und versehentliche andere Fehler bitten wir um Nachsicht. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung. Eine missbräuchliche Verwendung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am **Sonntag, 18. Juni 2017**. Sie können Artikel und Anregungen per Email an unsere Redaktion schicken oder im Pfarramt abgeben. ✉ [redaktion@frieden-hoffnung.de](mailto:redaktion@frieden-hoffnung.de)

**Herausgeber** Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden, Gisela Merkel-Manzer (V.i.S.d.P.)

**Redaktionsmitglieder** Thekla Brunner, Konstanze Eymann, Johannes Greiner, Conrad Jenschke, Matthias Lang, Jürgen Mummert, Gisela Merkel-Manzer, Roxana Nicolas, Thomas Pawlik, Ines Pöhland, Matthias Weigel

**Satz** mummert media **Auflage** 3.000 Stück

**Fotonachweis** Titelseite: Uwe Teich; S. 4: Lotz, S. 5/6/8: Pfeffer; S. 6: epd bild; S. 17: pixabay; S. 25: Torsten Zimmermann; S.30: Plafmann

## Pfarrerinnen

### Gisela Merkel-Manzer

☎ 0351 / 42 26 911  
✉ [gisela.merkel\\_manzer@evlks.de](mailto:gisela.merkel_manzer@evlks.de)

### Konstanze Eymann

☎ 0351 / 87 94 546  
✉ [konstanze.eymann@gmx.net](mailto:konstanze.eymann@gmx.net)

## Mitarbeitende

### Verwaltungsangestellte Ines Pöhland

Kontakt über Pfarramt

### Gemeindepädagoge i.A. Tobias Engel

☎ 0174 / 31 89 894  
✉ [tobi-angel92@web.de](mailto:tobi-angel92@web.de)

### Kantor Gerd Heubaum

✉ [gerd.heubaum@web.de](mailto:gerd.heubaum@web.de)

### Kantor Andreas Kastl

✉ [andreas.kastl@evlks.de](mailto:andreas.kastl@evlks.de)

### Hausmeister Dirk Langrock Johannes Fromm

Kontakt über Pfarramt

## Friedhof

### Friedhofsverwaltung

Neuer Annenfriedhof  
Kesselsdorfer Str. 29  
01159 Dresden

☎ 0351 / 42 13 261  
☎ 0351 / 42 42 001

## Kirchenvorstand

### Thomas Pawlik

☎ 0351 / 84 94 515  
✉ [thomas-pawlik@t-online.de](mailto:thomas-pawlik@t-online.de)

## Pfarramt

### Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden

Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

☎ 0351 / 42 26 910  
☎ 0351 / 42 72 061  
✉ [kg.dresden\\_friedenundhoffnung@evlks.de](mailto:kg.dresden_friedenundhoffnung@evlks.de)

🌐 im Internet unter:  
[www.frieden-hoffnung.de](http://www.frieden-hoffnung.de)

### Öffnungszeiten

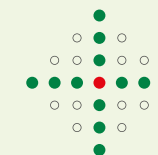
Di, Fr 9:00–12:00 Uhr  
Do 15:00–18:00 Uhr

### Kirchgebäude

**Friedenskirche**, Wernerstraße 32, 01159 Dresden  
**Hoffnungskirche**, Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

### Netzwerk Willkommen in Löbtau

🌐 im Internet unter: [www.willkommen-in-loebtau.de](http://www.willkommen-in-loebtau.de)



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

## SCHÖNE FERIEN

Geh mit Gottes Segen.  
Er halte schützend  
seine Hand über dir,  
bewahre deine Gesundheit  
und dein Leben  
und öffne dir Augen  
und Ohren  
für die Wunder der Welt.

Er schenke dir Zeit,  
zu verweilen,  
wo es deiner Seele bekommt.  
Er schenke dir Muße,  
zu schauen, was deinen Augen wohl tut.  
Der Herr bewahre dich und uns  
und schenke uns  
ein glückliches Wiedersehen.

